

Albert-Schweitzer-Schule



Grundschule - Volle Halbtagschule Fröbelstraße 5 30451 Hannover
Tel. 0511 / 168 - 428 52 (Rektorin) 168 - 413 05 (Konrektorin) 168 - 428 98 (Sekretariat)
Fax: 0511 / 168 - 413 04 e-mail: GSAAlbert-Schweitzer-Schule@Hannover-Stadt.de

Erläuterungen aus der Praxis zum Verfahren

Wenn Sie das Sprachstandsfeststellungsverfahren nicht in der für das Kind vertrauten Umgebung des Kindergartens, sondern in der Schule durchführen, ist es besonders wichtig eine gute Atmosphäre zu schaffen, um das Vertrauen des Kindes zu gewinnen.

Eine Schale mit Bonbons auf dem Tisch bricht schnell das Eis und bietet einen Gesprächsanlass.

Sollte das Kind sehr ängstlich sein, hat sich die Kommunikation mit Hilfe einer Handpuppe bewährt.

Es gibt aber auch Kinder, die ohne ihre Eltern erst gar nicht zum Gespräch mitkommen. In diesem Fall sollte man eine Ausnahme machen und die Anwesenheit der Eltern während des Verfahrens zulassen. Die Eltern sollten sich jedoch so im Raum platzieren, dass ein direkter Blickkontakt zum Kind während des Verfahrens nicht möglich ist.

Weisen Sie die Eltern vorher darauf hin, ihr Kind weder verbal, noch durch Mimik und Gestik zu beeinflussen.

Um die Kinder zur Arbeit mit den Bildern zu motivieren und um ihnen den Druck zu nehmen, kann man die Aufgabenstellung in spielerischer Form darbieten. (Beispiel) „Wir machen jetzt zusammen ein Suchspiel. Ich sage etwas und du versuchst die Dinge auf dem Bild zu finden...“. Wenn das Kind einen Gegenstand „falsch“ zeigt sollte das nicht negativ kommentiert werden. Loben Sie das Kind für seine gute Mitarbeit, egal wie gut oder wie schlecht es in Ihren Augen die Aufgabe löst.

Teilweise sind die Darstellungen auf den Bildern aus Sicht der Kinder nicht eindeutig. Das Gemüse im Gemüsegeschäft sieht teilweise aus wie Blumen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, doch noch einmal genauer nachzufragen: „Findest du noch einen Blumenladen?“

Zwei Rollstuhlfahrer z.B. wirken mit ihren ausladenden Armbewegungen wie zwei Menschen, die sich lebhaft unterhalten. Seien Sie in Ihren Bewertungen deshalb großzügig.

Der Teil des Sprachstandsfeststellungsverfahrens, in dem es um Präpositionen geht, ist für die meisten Kinder die größte Hürde. Leiten Sie diese Phase ebenfalls spielerisch ein. (Beispiel) „Der Teddy möchte gern mit uns spielen. Kannst du mir helfen...?“. Schaffen Sie für das Kind eindeutige Situationen. Stellen Sie beispielsweise das Buch so, dass die gewünschte Präposition vom Kind nicht durch einen Standortwechsel anders „interpretiert“ werden kann, sondern nur eine Lösung möglich ist.

Aus den Pilotschulen kam die Rückmeldung, dass die Darstellung auf den Einzelbildern im Testteil D für viele Kinder keinen ausreichenden Sprachanlass bieten. Hinweise und Fragen von Seiten der Lehrkraft sind zwar nicht gewollt, aber häufig unerlässlich, um überhaupt Äußerungen beim Kind anzuregen.

Albert-Schweitzer-Schule



Grundschule - Volle Halbtagschule Fröbelstraße 5 30451 Hannover
Tel. 0511 / 168 - 428 52 (Rektorin) 168 - 413 05 (Konrektorin) 168 - 428 98 (Sekretariat)
Fax: 0511 / 168 - 413 04 e-mail: GSAlbert-Schweitzer-Schule@Hannover-Stadt.de

Auch wenn es sich beim Sprachstandsfeststellungsverfahren lediglich um ein Screeningverfahren handelt, können Beobachtungen während des Verfahrens im Hinblick auf erkennbare nichtsprachliche und sprachliche Auffälligkeiten für die spätere Sprachförderung wichtig und hilfreich sein. Sie sind deshalb unbedingt festzuhalten.

Die Gesamtauswertung im Team sollte bereits zeitlich sofort im Anschluss an das Verfahren eingeplant werden.

Für eine sofortige Entscheidung, ob ein Kind an den Sprachfördermaßnahmen teilnehmen soll oder nicht, spricht einiges:

1. Die Eindrücke vom Test sind noch „frisch“ und werden nicht z. B. durch eine große Anzahl zu testender Kinder und den zeitlichen Abstand überlagert.
2. In Zweifelsfällen kann noch einmal ohne den erneuten organisatorischen Aufwand das Gespräch mit den Eltern geführt werden.
3. Die Eltern können unmittelbar informiert werden, was einer schriftlichen Benachrichtigung, gerade im Hinblick auf mögliche Sprachprobleme, unbedingt vorzuziehen ist.